

Antrag von Fraktion

Fachgebiet 32
Aktenzeichen: 32 ÖPNV
Vorlage Nr.: AN/0444/2019

Vorlage für die Sitzung			
Ausschuss für Stadtentwicklung: Umwelt, Planung und Verkehr	Entscheidung	21.01.2020	öffentlich

Beratungsgegenstand: Integration der Ortschaft Groß Schlebach in die Linie 740 (Dorfhüpfen)
Anmerkungen zu Belangen von Seniorinnen und Senioren und Menschen mit Behinderungen: keine
Haushaltmäßige Auswirkungen/Hinweis zur vorläufigen Haushaltsführung: keine

1. Beschlussvorschlag:

Dem Antrag der UWG Fraktion kann nicht entsprochen werden.

2. Erläuterungen:

Mit beigefügtem Antrag vom 7.11.2019 beantragt die UWG Fraktion die Integration der Ortschaft Groß Schlebach in die Linie 740 (Dorfhüpfen). Der Antrag wurde an den Rhein Sieg Kreis als zuständigen Aufgabenträger ÖPNV weitergeleitet.

Die Antwort des Rhein Sieg Kreises ist am 21.11.2019 eingegangen:

„Zum Antrag der UWG Rheinbach zur Einbeziehung Groß-Schlebachs in die Klein Bus Linie 740 durch Einrichtung einer Haltestelle im Hauptsiedlungsbereich Groß-Schlebachs für den Stadtentwicklungsausschuss Rheinbach im Januar 2020 nehmen wir als Aufgabenträger für den ÖPNV im Kreisgebiet gerne Stellung.

*Die Einbeziehung Groß-Schlebachs in die Klein Bus Linie 740 „Rheinbacher Landhüpfen“ durch die Einrichtung einer Haltestelle im Hauptsiedlungsbereich Groß-Schlebachs ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt leider **nicht** möglich.*

Die Möglichkeit der Einbeziehung der Ortslagen Groß-Schlebach und Scherbach wurde bereits bei den Planungen zur Einführung der Klein Bus Linie 740 Rheinbach Bahnhof <> Todenfeld in 2017/2018 geprüft.

*Zum einen stünde einem **geringen Fahrgastpotenzial** bedingt durch eine sehr geringe Einwohnerzahl in Groß-Schlebach und Scherbach eine **Fahrzeitverlängerung** von etwa 3 bis 4 Minuten (bei*

Stichbedienung bis Groß-Schlebach und erforderlicher Wende des Busses) gegenüber.

Zum anderen bestehen derzeit **keine Fahrzeitreserven** auf der Linie 740 (an Todenfeld Kirche Minute x.57, ab Minute 01). Diese fahrplanseitig eingeplanten 4 Minuten sind die erforderliche Mindestzeit, um ggf. auf der Hinfahrt auftretende Verspätungen nicht auf die Rückfahrt zu übertragen und bestehende Anschlüsse zu gefährden..

Eine **Änderung der bestehenden Linienführung** mit dem Ziel einer kürzeren Fahrzeit zwischen Rheinbach Bahnhof und Todenfeld (gemäß Antrag der UWG Rheinbach, um so „gewonnene“ Fahrzeit für eine Anbindung Groß-Schlebachs zu nutzen) erscheint nicht zielführend und ist daher derzeit nicht beabsichtigt.

Die Linien 740 und 747 werden im aktuellen Fahrplan- und Betriebskonzept kombiniert gefahren, d.h. der Bus der Linie 740 scheidet am Rheinbacher Bahnhof um und verkehrt weiter als Linie 747 in Richtung Swisttal. Vorteil für Rheinbacher Bürger ist u.a. eine **umsteigefreie Erreichbarkeit des Rheinbacher Ärztehauses**.

Durch bestehende **Anschlussbindungen der Linien 740 und 747** (am Rheinbacher Bahnhof, in Miel Ort und am Odendorfer Bahnhof) ist eine Linienwegverlängerung zwischen Rheinbach Bahnhof und Todenfeld im derzeitigen Fahrplan- und Betriebskonzept nicht möglich.

Darüber hinaus machen Stichbedienungen mit entsprechenden **Fahr- und Reisezeitverlängerungen** das ÖPNV-Angebot insgesamt **weniger attraktiv für durchfahrende Fahrgäste**. Bei einem geringen Fahrgastpotenzial führen zusätzliche Linienwegverlängerungen und insbesondere Stichbedienungen ohne oder nur mit gelegentlichem Fahrgastwechsel auf einzelnen Fahrten in der Regel zu Unverständnis und Kritik seitens durchfahrender Fahrgäste.

Die fußläufige Entfernung des Hauptsiedlungsbereichs Groß-Schlebach (Groß-Schlebach 12) bis zur Haltestelle Schlebach Schlebacher Str. beträgt etwa 500 m (Zeitaufwand etwa 7 min), die der Ortslage Scherbach (Scherbach 3) bis Groß-Schlebach (Groß-Schlebach 12) weitere 500 m, somit bis Haltestelle Schlebach Schlebacher Str. 1.000 m (Zeitaufwand etwa 14 min). Somit ist sowohl der **Hauptsiedlungsbereich Groß-Schlebach als auch die Ortslage Scherbach gemäß den Vorgaben des Nahverkehrsplans (NVP) des Rhein-Sieg-Kreises vollständig durch das bestehende ÖPNV-Angebot erschlossen** (Einzugsbereiche von 500 m innerhalb geschlossener Bebauung und 1.000m im Außenbereich).“

Eine Erweiterung der Linienführung der Linie 740 in Richtung Groß Schlebach ist daher derzeit nicht möglich. Allerdings ist in Groß Schlebach, Scherbach und Krahorst nach wie vor je eine Haltestelle des Anruf Sammel-Taxis vorhanden, was die Entfernungen gerade für Ältere und Personen mit Einschränkungen relativiert. Der Fahrplan der Linie 884 ist der Vorlage zur Kenntnisnahme beigefügt.

Rheinbach, den 17.12.2019

Im Auftrag

gez.
Daniela Hoffmann
Fachbereichsleiterin

Im Auftrag

gez.
Kurt Strang
Fachgebietsleiter

Anlagen: - Antrag vom 7.11.2019
- Fahrplan Linie 884